Presseresonanz Murrhardter Zeitung / Waiblinger Zeitung

- Murrhardt & Umgebung 01.10.2015

REGENWALD TRIFFT NATURPARK: BESUCH AUS PERU

Vertreter der Asháninka bei Naturparkmarkt und Podiumsdiskussion zu Gast – EU-Projekt zu Nachhaltigkeit und Entwicklungshilfe

Schon länger Gäste beim Naturparkmarkt: Die Alpakas der Familie Haas. Die Tiere sind ursprünglich in den südamerikanischen Anden beheimatet. Nun erwarten die Veranstalter am Sonntag auch Besucher aus Peru – Vertreter des Volkes der Asháninka. Archivfoto: J. Fiedler

+

MURRHARDT/ALTHÜTTE (pm). Vertreter der Asháninka, ein Volk aus dem peruanischen Regenwald, kommen zu einem Erfahrungsaustausch in den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Höhepunkt des Besuchs wird die Teilnahme beim Naturparkmarkt am Sonntag, 4. Oktober, in Murrhardt und eine Podiumsdiskussion am Montag, 5. Oktober, 16 Uhr im Rathaus Althütte sein, wie die Naturparkgeschäftsstelle in einer Pressemitteilung informiert. Teilnehmen an der Podiumsdiskussion werden neben den beiden Vertreterinnen der Asháninka Bürgermeister Reinhold Sczuka aus Althütte und der Geschäftsführer des Naturparks, Bernhard Drixler. Moderiert wird die Runde von Dr. Gerhard Strobel, dem Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Rems-Murr. Überentwickelt – unterentwickelt, das sind die Schlagworte, die im Zusammenhang mit Ländern auf der Nordhalbkugel beziehungsweise mit sogenannten Entwicklungsländern fallen. Im Rahmen des Asháninka-Besuchs soll ein Austausch darüber stattfinden, wie gerechtere Beziehungen zwischen Ländern im Norden und des Südens entstehen können. Insbesondere sollen bei der Podiumsdiskussion in Althütte neben einer Präsentation der Geschichte, Kultur und Lebensweise der Asháninka auch die Fragen im Mittelpunkt stehen, welche Auswirkungen die Globalisierung auf die Kultur der Asháninka hat und was Menschen in Europa von den Völkern des Regenwaldes und ihrer Lebensweise lernen und in ihren Lebenskontext übertragen können – Thema nachhaltiges Leben hier und dort. Die Veranstaltung endet mit einem gemütlichen Zusammensein, bei dem weitere Gespräche mit den Asháninka möglich sind.

Der Austausch mit den Asháninka erfolgt im Rahmen des EU-Projekts „The future we want“, in welchem neben dem Klimabündnis in Frankfurt/Main noch weitere 16 Partner aus Europa sowie 6 Partner aus dem globalen Süden mitwirken. Ein Partner ist „kate – Umwelt & Entwicklung“ in Stuttgart und das Volk der Asháninka. Als Partner von kate wirkt der Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald beim gesamten Projekt mit. Ebenso unterstützt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Rems-Murr, das Vorhaben durch die Begleitung der Podiumsdiskussion. Insgesamt werden die Asháninka vier Tage im Naturpark verbringen. Auf dem Programm stehen unter anderem auch Begegnungen mit

Naturparkführern und der Besuch einer Naturparkschule in Waldenburg. Das Projekt zielt darauf ab, das öffentliche Bewusstsein für die Bedeutung der Entwicklungszusammenarbeit zu erhöhen, insbesondere die aktuellen Herausforderungen eines übermäßigen Konsums in Europa und die Auswirkungen auf die Völker des Regenwalds in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei sollen europäische Bürger für eine globale Solidarität mobilisiert werden durch:

Maßnahmen gegen Armut und für gerechtere Beziehungen zwischen den entwickelten und den Entwicklungsländern

das Wissen über die Situation der indigenen Völker und die lokalen Gemeinschaften der Regenwälder in Bezug auf ihren Lebensraum und ihre Lebensweise.

Wesentliche Fragen sind: „Was können wir in Europa von den Völkern des Regenwaldes und ihrer Lebensweise lernen und in unseren Lebenskontext übertragen? Was bedeutet Nachhaltigkeit hier und dort und wie können wir sie leben?“.

Der Naturparkmarkt findet am Sonntag, 4.Oktober, von 11 bis 18 Uhr rund um den Murrhardter Marktplatz statt. Das Programm findet sich unter www.naturpark-sfw.de.